

Wohnen in Gemeinschaft

AUFBAU

MITGLIEDERINFORMATION



Ausgabe 2 · Dezember 2014



Wohnungsbaugenossenschaft
„Aufbau“ Strausberg eG

Impressum

Herausgeber:

Wohnungsbaugenossenschaft
„Aufbau“ Strausberg eG
Gustav-Kurtze-Promenade 58a · 15344 Strausberg
Telefon: (03341) 27 11 55 - 0
Telefax: (03341) 27 11 55 20
www.wbg-aufbau.de
E-Mail: info@wbg-aufbau.de

Gesamtherstellung:

Grünwald Werbegesellschaft mbH
Layout: Anett Knoll
Braunsdorfstraße 23 · 12683 Berlin
Telefon: (030) 50 01 85-0
Telefax: (030) 50 01 85-55
www.gruenwald-werbung.de
E-Mail: info@gruenwald-werbung.de

Alle Rechte beim Herausgeber vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise oder Vervielfältigungen, nur mit ausdrücklicher vorheriger Genehmigung der Geschäftsführung der Wohnungsbaugenossenschaft „Aufbau“ Strausberg eG

Inhalt

Ein Jahr mit vielen Höhepunkten für unsere Genossenschaft	3
Betriebskosten 2013	4
Was erwartet uns bei den Betriebskosten 2014 ?	4
Neueste Nachrichten aus der Verwaltung	5
Endspurt in der Seehaus-Siedlung	6
Wohnumfeldgestaltung Gustav-Kurtze-Wohnpark	7
Was ist los in unseren Wohngebieten?	7
Das Team mit vollem Einsatz für die Genossenschaft	10
Chronik 1954 - 2014	11
Die feierliche Vertreterversammlung am Gründungstag der „Aufbau“	12
Erinnerung an die erste hauptamtliche Geschäftsführerin unserer Genossenschaft	13
Unser Jubiläumsfest am 12. September	14
Pläne für die Seehaus-Siedlung im Jahr 2015	17
Der „Arbeitskreis Schwedt“ zu Gast in Strausberg	18
Gesteckbasteln bei BILOBA	19
Service-Häuser als Lösung des Müllproblems in Arbeit	20

Ein Jahr mit vielen Höhepunkten für unsere Genossenschaft



Vorstand und Aufsichtsrat konnten kürzlich in einer ersten Bilanz zum Jahr 2014 feststellen, dass die geplanten Vorhaben weitgehend abgeschlossen sind, organisatorisch und finanziell alles gut im Griff war und die baulichen Arbeiten in guter Qualität geleistet wurden. Und wir

haben mit unseren Genossenschaftsmitgliedern und ihren Familien erlebt, wie viel Freude es macht, bei gelungenen Veranstaltungen enger zusammenzurücken, gemeinschaftliche Freude zu erleben.

Vielen ist für ihre Arbeit, für das Mittun, für die zahlreichen Ideen und für helfende Kritik oder Hinweise Dank zu sagen.

Zweifellos war es für unsere kleine Genossenschaft ein großer Höhepunkt, pünktlich das neue, innovative Wohn- und Geschäftshaus fertigzustellen und mit unseren neuen Bewohnern und vielen Mitgliedern, den Bauarbeitern und allen Interessenten die Einweihung zu vollziehen. Inzwischen sind Monate ins Land gegangen. Für die Bewohner des Hauses ist alles Neue nun schon Selbstverständlichkeit. Unser Geschäftssitz bewährt sich im Alltag ausgezeichnet. Hohe Sicherheitsstandards im EDV-Bereich, neue Informationsmöglichkeiten für Interessenten, Platz für die Beratung von Kunden u. a. sind damit verbunden.

In der Seehaus-Siedlung in Strausberg-Nord sind nun schon 8 Häuser denkmalgerecht rekonstruiert und modernisiert. Schritt um Schritt entsteht dort ein neues Bild der Wohnanlage. Besonderer Dank gebührt den Mitgliedern und Mietern, die die umfangreichen Arbeiten an den Häusern verkraften müssen. Aber es lohnt sich. Gut im Gedächtnis werden bei vielen Mitgliedern und ihren Angehörigen die Tage rund um unseren 60. Gründungstag sein. Erinnerung sei nur an die würdevolle Veranstaltung mit unseren gewählten Vertretern im neuen Konferenzraum der Genossenschaft, die vor allem ein großer Dank für das Mittun zum Wohle der Genossenschaft war. Absolut gelungen war das große Hoffest mit eindrucksvoller Beteiligung vor allem unserer Mitglieder und vieler Gäste. Viel Lob gab es von allen Seiten und vorallem auch dafür, dass sich die Mitarbeiter der Genossenschaft als sehr gute Gastgeber erwiesen haben. Die aus diesem Anlass erarbeitete Chronik unserer Genossenschaft wird uns

noch lange begleiten und mit der weiteren Gestaltung unserer Genossenschaft fortgeschrieben.

Sehr erfreulich ist auch, dass wir im Jahr 2014 wiederum Vollvermietung erreicht haben. Nicht zuletzt war es dadurch möglich, annähernd alle Bestandmieten (ohne Wohnwertveränderungen) beizubehalten.

Das wollen wir auch im kommenden Jahr schaffen.

Allen Mitarbeitern der Genossenschaft, den mit uns verbundenen Betrieben und Institutionen, den ehrenamtlichen Mitstreitern und besonders allen Mitgliedern, die im kleinen Rahmen für unsere Genossenschaft da sind, herzlichen Dank für ihre Leistungen.

Allen unseren Mitgliedern einen guten Ausklang des Jahres 2014 und Kraft und Gesundheit für das kommende Jahr.

Dr. Ernst Czerny
Vorsitzender des Aufsichtsrates



Betriebskosten 2013

Die Betriebskosten für das Jahr 2013 sind abgerechnet und allen Mietern zugestellt worden.

In diesem Jahr wurden viele Mieter durch die hohen Heizkosten überrascht. Diese entstanden aufgrund eines erhöhten Verbrauches, der u. a. aus dem längeren Winter im ersten Halbjahr resultierte. Aus diesem Grund stiegen auch die Kosten des Winterdienstes.

In der Kostenart Hausreinigung konnten in einigen Aufgängen die Kosten aufgrund von intensiven Preisverhandlungen gesenkt werden, in anderen Aufgängen stiegen die Kosten leicht durch Tariflohnanpassungen.

Beim Hausstrom erhöhte sich der Arbeitspreis um 16 %, was sich in vielen Abrechnungen bemerkbar machte.

Durch den längeren Ausfall unseres Mitarbeiters, sanken die Hausmeisterkosten in diesem Bereich.

Durch die Firma SiLa wurden dort die Gartenpflegearbeiten übernommen.

Aus diesem Grund stiegen die Kosten der Gartenpflege an. In den anderen Wohngebieten kam es bei dieser Kostenart durch Baumpflegearbeiten zu eventuellen Kostensteigerungen.

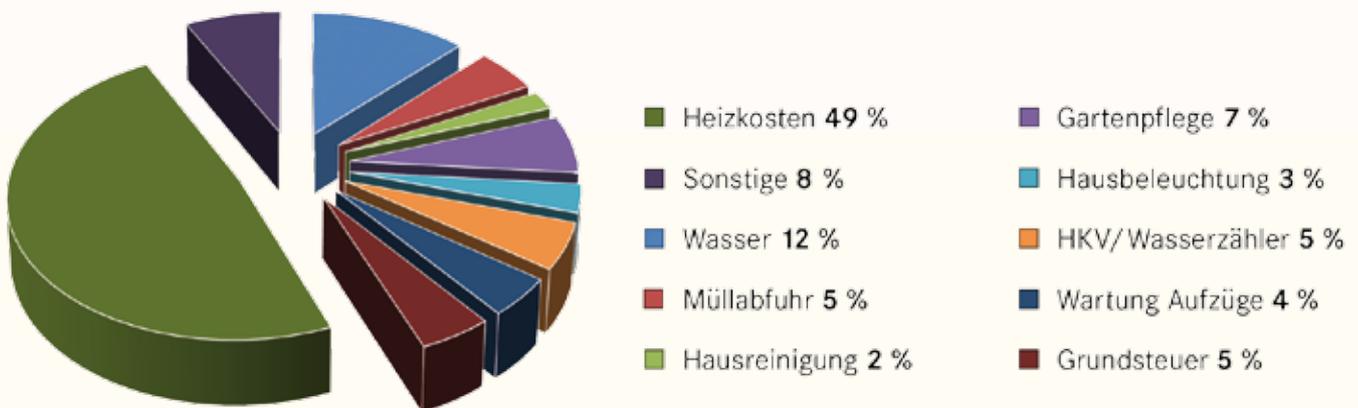
Durch den Gesetzgeber verpflichtet, wurde im Jahr 2013 erstmalig die Überprüfung der Warmwasserleitungen auf Legionellen durchgeführt und die Kosten abgerechnet.

Im Bereich der Aufzugswartung kamen in diesem Jahr erstmalig die elektronischen Aufzugswärter bei allen ALKO-Aufzügen ab August zum Einsatz. Diese übernehmen die Überwachung des Aufzuges und Weiterleitung von Fehlermeldungen an ALKO.

Erfreulicherweise kam es bei einigen Kostenarten auch zu Kostensenkungen, z. B. Wasser, Niederschlagswasser, Straßenreinigung oder blieben konstant wie im Vorjahr, z. B. Grundsteuer, Entwässerungskosten.

Anteile der einzelnen Betriebskostenarten an den gesamten Betriebskosten

BK 2013 = 2.050 TEuro



Was erwartet uns bei den Betriebskosten 2014 ?

Auch in diesem Jahr gibt es zum 01.03.2014 von den Stadtwerken Preiserhöhungen für den Hausstrom. Der Arbeitspreis steigt beim Vertrag StairPower von 24,51 ct/kWh auf 26,37 ct/kWh.

Bei den Aufzugskosten werden erstmalig die Kosten für den Aufzugswärter für das gesamte Jahr fällig. Aufgrund von Tariflohnanpassungen kommt es auch in diesem Jahr

zu Kostensteigerungen bei der Hausreinigung.

In einigen Objekten im Vorstadtbereich wird zukünftig ein Hausmeister tätig sein. Die umlagefähigen Kosten werden erstmalig in der Betriebskostenabrechnung aufgeführt. Die Hausmeisterkosten (eigene) im Stadtbereich werden aufgrund der anhaltenden Krankheit unseres Mitarbeiters weiterhin sinken. Diese anfallenden Arbeiten



werden, wie bereits im letzten Jahr, weiterhin von der Firma SiLa ausgeführt.

Die Leistungsgebühr je kg wird bei den Müllkosten von 0,16 EUR/kg auf 0,12 EUR/kg reduziert. Für Niederschlagswasser und Straßenreinigung wurden erneut Kostensenkungen angekündigt. Die Kosten der Grundsteuer bleiben konstant.

Letzte Kontrollen stimmen uns optimistisch, dass die Heizkosten im Jahr 2014 gegenüber dem kostenintensiven Vorjahr merklich sinken werden.

Zudem wurden im sanierten Bereich der Seehaus-Siedlung hydraulische Abgleiche durchgeführt, was zu einer nachhaltigen Verringerung der Anschlusswerte in diesem Bereich führen wird.

Neueste Nachrichten aus der Verwaltung

IHK-Prüfung bestanden

Ende Juni diesen Jahres hat unser Auszubildender Marcus Räder seine IHK-Prüfung zum Immobilienkaufmann erfolgreich abgelegt und ist seither als Verwalter angestellt.

Verwalterin im Mutterglück

Im Oktober ist die Verwalterin, Frau Grahl, glückliche Mutter eines kleinen Jungen geworden. Damit es dem Kleinen im ersten Lebensjahr an nichts fehlt, fällt die junge Mutti für ein Jahr arbeitsmäßig aus.

Die Vertretung für die Elternzeit wird unser Jung-Kaufmann Marcus Räder übernehmen.



Liebe Mieter!

Sie werden uns sicher zustimmen, dass es so wie auf den Bildern, aufgenommen in der 42. Kalenderwoche, auf gar keinen Fall vor einer Wohnungstür, auf der Treppe, auf einem Dachboden und davor aussehen kann und darf.



Der gemietete Bereich beginnt, wie bereits mehrfach beschrieben, hinter den Wohnungstüren.

Treppen, Treppenabsätze, Dachböden oder sonstige Gemeinschaftsflächen sind **Rettungs- und Fluchtwege**.

Das Abstellen von Gegenständen jeglicher Art vergrößert die Brandlast des Gebäudes und ist somit zu unterlassen und es vermittelt obendrein noch dem Besucher und den Bewohnern einen nachlässigen Eindruck.

Räumen Sie bitte auf den Gemeinschaftsflächen auf, entfernen Sie Gegenstände und halten Sie die Treppenhäuser, Dachböden sowie Kellergänge sauber.



Endspurt in der Seehaus-Siedlung

Nun sehen es alle Mieter und Besucher der Seehaus-Siedlung: Die Genossenschaft meint es mit der energetischen Sanierung und der Wohnumfeld-Verbesserung des Quartiers ernst.

Die Sanierung der Häuser Ringstraße 2/4 und 6/8 war keine Eintagsfliege. Wie in der Mieterzeitschrift vom Dezember 2013 angekündigt, haben wir dieses Jahr die 6 Häuser der Nordstraße 3-13, seeseitig, einer umfassenden Sanierung unterzogen.

Die energetische Sanierung ist abgeschlossen, zwar auch nicht ganz nach dem angestrebten Bauablaufplan, aber letztendlich kann sich das Ergebnis der Sanierung, wie auch schon bei den ersten beiden Häusern, sehen lassen. Auch dieses Jahr haben den betroffenen Mietern und uns so einige bauliche Gegebenheiten mehr Dreck, Lärm und Bauzeit beschert, als geplant und ihnen und uns lieb war.



Unsere 6 Häuser weisen jetzt einen Standard auf, wie man ihn sich von einem zukunftssicheren Wohnhaus für unsere jetzigen und zukünftigen Mieter und Mitglieder wünscht. Mit einer effektiven Wärmedämmung nach KFW-Standard, einer bedarfsgeführten Wohnungslüftung (um hygienische und gesundheitliche Erfordernisse und den Bautenschutz zu erfüllen), einer Klingel und Wechselsprechanlage, neuen Leitungen für Internet, TV und Telefonie, einem neuen Elektro-Hausanschluss mit Verteilungsleitungen, neuen Wohnungseingangstüren, einer neugestalteten Außenanlage und einem frisch gemalerten Treppenhaus.



Die Arbeiten an den Außenanlagen, Wohnungseingangstüren und dem Treppenhaus sind noch im vollen Gange und sollen zum Großteil noch in diesem Jahr abgeschlossen werden oder sind es bei Erscheinen der Zeitung schon.

Wir hoffen, dass sich nach Fertigstellung der schönen Anlage alle Mieter über IHR neugestaltetes Haus und dessen Umfeld sowie über die geringeren Heizkostenabrechnungen in den Folgejahren freuen und dann auch die nicht gerade unerheblichen Belastungen, die so eine Baumaßnahme mit sich bringt und den Frust der sich zum Teil aufbaute, weil manches nicht so reibungslos klappte, wie man es sich gewünscht hatte, bald vergessen haben.

Wir bedanken uns bei allen Mietern für Ihre Mitarbeit und auch für die kritischen Hinweise, die wir ganz sicher bei der weiteren Sanierung der Seehaus-Siedlung beachten werden.

Die Bauleitung und wir sind natürlich auch weiterhin für Sie da, wenn es noch Mängel gibt, ob in der Wohnung, im Haus oder an der Außenanlage. Dann geben Sie uns über den Mieterbriefkasten an der Wriezener Str. 23 (am Baubüro) Bescheid.

Wohnumfeldgestaltung Gustav-Kurtze-Wohnpark

Der Plan für das Jahr 2015 und 2016 sieht im Bereich der Gustav-Kurtze-Promenade die Aufwertung der Außenbereiche vor. Unter anderem sollen die Gehwege im Innenbereich erneuert oder erstellt werden, Parkflächen befestigt bzw. geschaffen werden und neue Begegnunginseln den parkähnlichen Charakter hervorheben.

Im Moment läuft hier die planerische Umsetzung unserer Vorstellungen. Nach Vorlage mehrerer Gestaltungsvarianten werden wir diese voraussichtlich im Februar 2015 in Mieterversammlungen präsentieren.

Über den letztlich favorisierten Entwurf werden wir Sie dann informieren und nach der Ausschreibung sowie Bindung der ausführenden Firmen erhalten Sie selbstverständlich Informationen über den geplanten Bauablauf.

Nach dem jetzigen Zeitplan stellen wir uns einen Baustart im III. Quartal 2015 vor.

Liebe Mieter!

Haben Sie Wünsche und Ideen zu Verbesserungen im Außenbereich des Wohnparks und/oder Anregungen? Dann freuen wir uns bereits jetzt über Ihre Beteiligung an diesem Projekt. Teilen Sie uns Ihre Vorschläge (schriftlich, mündlich oder per E-Mail) mit, um diese bestmöglich in die Planung einbeziehen zu können.

Was ist los in unseren Wohngebieten?

August-Bebel-Str. 30 - 31 und Elisabethstr. 15 - 17

Die Begehung des Objektes erfolgte am 18.08.2014 um 9.00 Uhr. Nur ein Mieter begleitete den Mitarbeiter der Verwaltung. Thematisiert wurde, dass an den nach der Dämmung entstandenen Stufen im Zugang zum Dachboden Stolpergefahr besteht, vor der gewarnt werden müsste und die schlechte Verschleißbarkeit der Dachbodentüren. Die Beseitigung der Mängel ist durch unseren Tischler zwischenzeitlich erfolgt.

Friedrich-Ebert-Str. 74, Schillerstr. 14 und Bruno-Bürgel-Str. 1-6

Die Wohngebietsbegehung fand am 22.9.2014 statt. Der technische Vorstand Herr Wessel, unser Elektriker Herr Bellach, die Auszubildende Frau Steger und die Verwalterin Frau Klose, wurden in der Friedrich-Ebert-Str. 74/Schillerstr. 14 von drei Mietern und in der Bruno-Bürgel-Str. 1-6 von vier Mietern begleitet.

In der Schillerstr. 14 wurde der Mieterwunsch geäußert, den Kellerraum, in dem sich bis vor kurzem die alte Holzwäschemangel befand, malermäßig so instand zu setzen, dass er zukünftig als zusätzlicher Wäschetrockenraum genutzt werden kann. Der Auftrag dafür wurde erteilt, die Ausführung erfolgt demnächst.

An der linken Giebelwand befanden sich kleine Birken, die eine so große Schiefelage aufwiesen, dass befürchtet werden musste, dass bei starkem Wind die Standfestig-

keit nicht mehr gegeben ist. Um die Verkehrssicherheit wieder herzustellen, wurden diese Bäume zwischenzeitlich gefällt.

Bei der Begehung der Bruno-Bürgel-Str. wurde festgestellt, dass sich noch von dem Austausch der Wäschestangen, Betonabfälle an der Giebelwand der Bruno-Bürgel-Str. 5 befanden. Diese wurde zwischenzeitlich entfernt. Außerdem hatten sich hier an der Grundstücksgrenze Ausleger einer Linde in den Zaun gedrückt. Hier wurde, um Schäden an der Einzäunung zu verhindern, der notwendige Rückschnitt vorgenommen.

Friedrich-Ebert-Str. 100 bis 104 a

Hier fand die Begehung am 24.11.2014 statt. Sechs Mieter begleiteten den Mitarbeiter der Regieabteilung Herrn Bellach und die Verwalterin Frau Klose.

Themen hier waren unter anderem der Zustand der Einhausungen für die Restmüllcontainer.

Bemängelt wurde, dass die Einhausungen innen sehr stark verschmutzt sind. Die Kette zum Verschließen der unbenutzten Box ist nur einseitig wirksam, so dass auch dort Müll entsorgt wurde. Diese Probleme wurden kurz vor Reaktionschluss durch unseren Handwerker behoben.

Weiterhin wurde festgestellt, dass eine Dachrinne eine Leckage aufweist. Die Instandsetzung wurde umgehend beauftragt.

Ein weiteres Thema war der Rabatten-Streifen unter den Balkonen. Lediglich hinter der Friedrich-Ebert-Straße 101 wird die Fläche durch den Mieter des Erdgeschosses sehr schön gepflegt. Die anderen Flächen unter den anderen Balkonen sind teilweise ungepflegt. Mit den bei der Begehung anwesenden Mietern wurde vereinbart, dass über eine Mieterumfrage durch die Verwaltung geklärt wird, wie die zukünftige Pflege und Nutzung dieser Flächen erfolgen soll. Positiv wurde durch die Mieter festgestellt, dass die Außenanlagenpflege vor dem Objekt durch die Firma SiLa sehr gut ausgeführt wird. Dieses Lob geben wir gern weiter.

Landhausstraße 10/10a und Paul-Singer-Straße 19/19a

Bereits im Juli-Heft berichteten wir von der Begehung in diesem Bereich. Der Zustand einiger Kellerhalse macht eine Sanierung dringend notwendig.

Momentan sind die Arbeiter der Firma Tschesche vor Ort, um die Stolperfallen zu beseitigen. Das Ende der Baumaßnahme ist für den 5. Dezember 2014 prognostiziert, so dass alle Mieter zum Jahresende gefahrlos die Kelleraußentreppe benutzen können sollten.

Der seit diesem Jahr zuständige Hauswart, Herr Kühn, ist für die Beseitigung kleiner Mängel am Wohnhaus verantwortlich. Er hält ebenso regelmäßig die Gehwege in Ordnung und pflegt die Grünflächen.

Lindenweg

Wie in unserer letzten Ausgabe der Mitgliederzeitung berichtet, wurde eine Lösung zur Befahrung des Lindenweges Nr. 1 - 4 gefunden. Da das Passieren der Hauseingänge Nr. 1 - 4 für Fahrzeuge auf Grund der zu geringen Breite nur als Durchfahrt möglich war, haben wir im Oktober durch die Firma MF Galabau GmbH eine Umfahrung am Giebel der Nr.1 bauen lassen. Die Hecke am Giebel fiel der Baumaßnahme zum Opfer, lässt jedoch einen nun ganz freien Blick auf das „Aufbau-Schiff“ an der Hauswand zu.



Die Maßnahme wurde Ende Oktober 2014 beendet und nach eigenen Aussagen sind die Mieter mit der geschaffenen Lösung zufrieden.

Außerdem wurde während der Begehung auf die Notwendigkeit eines Gehweges aufmerksam gemacht, der es den Mietern ermöglicht, ohne Umwege auf die Geh- und Radwege der Berliner Straße zu gelangen. Auch dieser Weg ist zwischenzeitlich entstanden und erleichtert den Mietern nun den Zugang zur Berliner Straße zu Fuß oder per Fahrrad.

Das Ersetzen der wegen Altersschwachheit ausgedünnten Hecken an den einzelnen Hauseingängen, z.B. Nr. 3 erfolgt im zeitigen Frühjahr 2015.

In diesem Jahr scheinen die Schwarzkittel mehr in Hennickendorf ihr Unwesen zu treiben, denn dort haben die Vierbeiner in der letzten Zeit vermehrt für eine natürliche Rasenbelüftung gesorgt. Zur Vertreibung der Borstenviecher wurde Ende November ein Geruchsstoff auf Trägermaterial aufgebracht und in den Bäumen aufgehängt. Das riecht etwas nach Schweiß, aber vergeht nach wenigen Tagen. Wir hoffen, dass der für die Tiere genauso unangenehme Geruch zu deren längerer Vertreibung führt.

Am Marienberg

Alle Jahre wieder...



Leider musste auch in der zweiten Jahreshälfte die Verwaltung gesondert aktiv werden. Der Zustand der Müllplätze „Am Marienberg“ ist nach wie vor Thema Nr. 1.

Bereits im Juli-Heft wiesen wir darauf hin, dass die Sperrmüllabholung von jedem Mieter selbst per Karte oder Internet leicht angemeldet werden kann. Nach mitgeteiltem Termin erfolgt dann die kostenlose Entsorgung des Sperrmülls.

Dennoch kommt es immer wieder zu unangemeldeten und sogar zu stetig wachsenden Sperrmüllhaufen. Die Beschäftigung der Verwalter mit der Beseitigung des Mülls kostet Zeit und Zeit kostet bekanntlich Geld.

Die Genossenschaft wird zur Unterstützung im Kampf gegen illegale Müllentsorgung auf unseren Grundstücken in

den Wohngebieten „Am Marienberg“ und „Otto-Grotewohl-Ring“ Schilder aufstellen. Wir bitten Sie als Mieter aber weiterhin um Unterstützung bei der Aufklärung von unerlaubter Ablage und der eventuellen Unterbindung von solchen Vorhaben.

Wriezener Straße 32

Das Parkproblem vor der Sparkasse (wir berichteten in der letzten Ausgabe) beschäftigt uns nach wie vor. Eine Ortsbegehung mit der Feuerwehr hat stattgefunden. Bei dieser Begehung wurden Festlegungen zu Anleiterflächen für Einsatzfahrzeuge getroffen. Dies betrifft vorallem den Gebäudeteil Richtung Stadion und vor der Physiotherapie.

Zwischenzeitlich wurden dazu im hinteren Bereich des Grundstücks Bäume entfernt und ein Bauwerk der Stadtwerke auf Erdbodenniveau zurückgebaut. Die nächsten Maßnahmen zur Umsetzung der Vorgaben der Feuerwehr sind in Arbeit.

Otto-Grotewohl-Ring

Die nächste Begehung in diesem Wohngebiet wird am 18.05.2015 stattfinden. Ein ständig wiederkehrendes Thema in diesem Wohngebiet, ist der Zustand der Müllstandflächen und das Abstellen von Sperrmüll.

Bitte beachten Sie, dass gemäß Abfallkalender des Entsorgungsbetriebes Märkisch-Oderland, die gelben Säcke erst am Abfuhrtag um 6.00 Uhr morgens gut verschnürt und unfallsicher abzulegen sind. Vorher abgelegte Säcke werden regelmäßig durch Tiere (Vögel) geöffnet und auf der Grünfläche verteilt. Ein zusätzliches Problem ist, dass diese abgelegten Säcke Ungeziefer anziehen.

Auch Feuerzettel sind unterwegs. In der Nacht vom 22. zum 23.11.2014 wurden zwei Papiercontainer von Brandstiftern abgefackelt. Hierbei handelt es sich um eine Straftat, die zur Anzeige gebracht wurde.

Es erfolgte am 24.11.2014 durch unseren Hauswart die Bereinigung des Platzes. Der Ersatz der verbrannten Container wurde veranlasst.



Paul-Singer-Straße 3-5

In der Paul-Singer-Straße 3-5 sind wir seit der letzten Mitgliederinformation deutlich weiter gekommen. Momentan stehen die Bagger und anderen Baufahrzeuge nicht still. Es wird die neue Abwasserleitung auf dem Grundstück der Wohnanlage verlegt.



In diesem Zusammenhang setzt die ausführende Firma TSU aus Müncheberg gleich den schmalen und schon mehr als in die Jahre gekommenen Fußweg von der Nr. 5 zur Grundstücksgrenze instand. Die Parkflächen hinter dem Gebäude erhalten bereits jetzt ihr endgültiges Gesicht, um diesen Bereich später nicht noch einmal bearbeiten zu müssen. Die meisten Mieter dieses Hauses können somit wahrscheinlich schon zum Jahresende auf befestigten Stellplätzen parken.

Im Anschluss, aber höchstwahrscheinlich erst nach Jahresfrist, wird mit der Umfeldgestaltung der Wohnanlage im zweiten Bauabschnitt begonnen. Die Ankündigungen für die Modernisierungsarbeiten haben die Mieter bereits erhalten.

Walkmühlenstr. 9, Fritz-Reuter-Str. 4/5 und Müncheberger Str. 26-29

An der Wohngebietsbegehung am 20.10.2014 nahmen, neben dem technischen Vorstand Herrn Wessel, dem Hausmeister Herrn Haupt und der Verwalterin Frau Klose, nur Mieter der Fritz-Reuter-Str. 4/5 teil.

In der Walkmühlenstr. 9 wurde festgestellt, dass die Hauseingangstür mit mehreren Werbeaufklebern versehen war.

Diese wurden zwischenzeitlich entfernt.

In der Fritz-Reuter-Str. 4/5 wurden die Säulen an der Hauseingangstür neu angestrichen. Die dafür gewählte Farbe harmoniert mit dem Fassadenanstrich. Auf dem Hof des Objektes wurden die Treppenstufen zum Parkplatz mit einer Leuchtfarbe versehen und sind jetzt auch in der Dämmerung gut zu erkennen.

Gustav-Kurtze-Wohnpark

Unser Wohnpark in der Gustav-Kurtze-Promenade hat seit März diesen Jahres einen Hauswart. Unser ehemaliger Fußbodenleger Herr Kühn ist hauptsächlich für die Pflege der Außenanlagen zuständig. Nebenher wechselt er auch defekte Leuchtmittel aus und überwacht die Verkehrssicherung in den Wohnhäusern und den zum Wohnpark gehörenden Flächen.

Zum Jubiläum hat die Genossenschaft zwei Apfelbäume geschenkt bekommen. Sie zieren nun den freien Plätze zwischen dem Neubau und dem angrenzenden Haus Nr. 57-58 im Gustav-Kurtze-Wohnpark.

Hoffentlich tragen diese Bäume bald und dann für lange Zeit schmackhafte Früchte.



Das Team mit vollem Einsatz für die Genossenschaft

Das fast vollendete Jahr 2014 stellte auch unsere Verwaltung vor sehr große Herausforderungen. Das ganze Team war gefordert. Der Höhepunkt war auch hier die Vorbereitung und Durchführung der Festveranstaltungen anlässlich des 60. Geburtstages unserer Genossenschaft.

Die Frauen und Männer aus der Verwaltung um Andrea Laupert sicherten den reibungslosen Ablauf während der feierlichen Vertreterversammlung am 8. September.

Teller und Tassen, Gläser und Flaschen wurden aus- und wieder eingeräumt. Herr Bagdahn übernahm die Arbeit eines Fleischers und trennte das Spanferkel fachmännisch in nahezu perfekte Scheiben. Alle arbeiteten Hand in Hand und so klappte alles wie am Schnürchen.

Es wurden in Akkord- und Fließbandarbeit Plüschstoffhunde „Gustav“ mit einem „WBG-Baum-Sticker“ bestückt, Beutel gepackt und Stühle sowie Tische gerückt.





Höhepunkt des Einsatzes war auch für die Mitarbeiter das Jubiläumsfest am 12.09.2014.



Am Jubiläumstag wurden Zelte aufgebaut und mit entsprechendem Equipment versehen und Luftballons aufgeblasen. Es wurde dekoriert und der reibungslose Ablauf der Tombola vorbereitet. Während der Veranstaltung selbst hatte jeder Mitarbeiter seine Aufgabe, die er/sie mit vollem Einsatz erfüllte. Das blieb auch den Mitgliedern, Mietern und Gästen nicht verborgen und es gab viel Lob von allen Seiten für die geschlossene Teamleistung.

Es waren anstrengende Wochen rund um die Jubiläumsveranstaltungen, die aber allen auch sehr viel Spaß bereitet haben. Und das schönste Geschenk für alle waren die Dankesworte der Gäste.

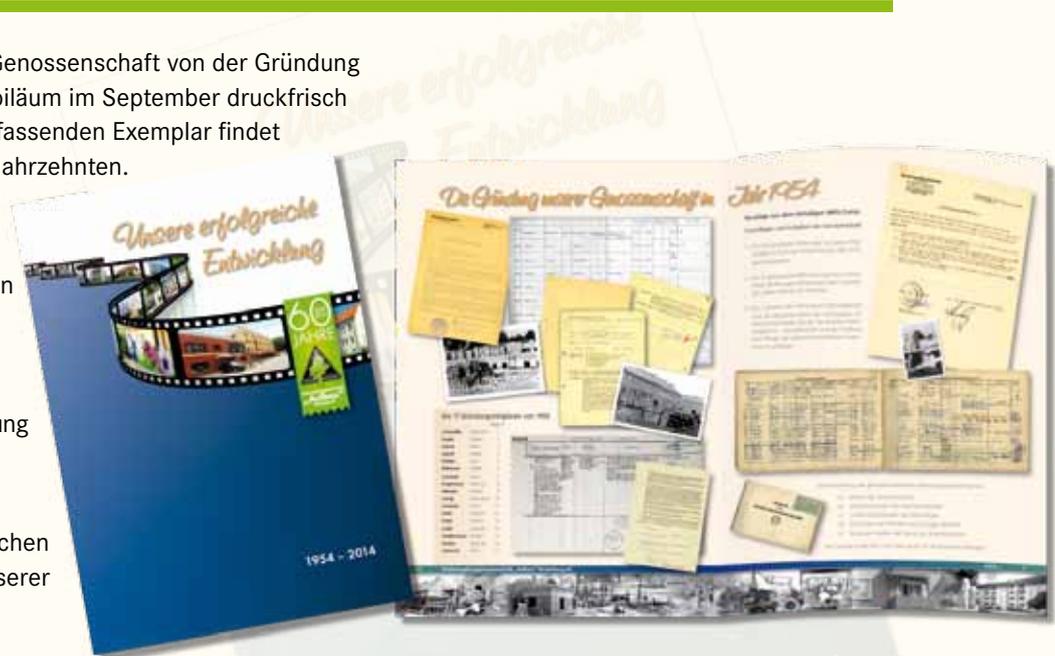


Chronik 1954-2014

Die gebundene Chronik unserer Genossenschaft von der Gründung bis zum Sommer 2014 ist zum Jubiläum im September druckfrisch erschienen. In dem 66 Seiten umfassenden Exemplar findet man vieles Wissenswertes aus 6 Jahrzehnten.

Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus dem aktuellen und ehemaligen Vorstand der Genossenschaft und dem Layout-Team der Grünwald Werbegesellschaft mbH arbeitete über 1 Jahr an der Erstellung des Werkes.

Wer noch nicht in Besitz einer solchen Chronik ist, kann sich diese in unserer Geschäftsstelle abholen.



Die feierliche Vertreterversammlung am Gründungstag der „Aufbau“

Vorstand und Aufsichtsrat hatten am Montag, dem 8. September 2014 alle Vertreter, Aufsichtsratsmitglieder, Mitarbeiter und ehemalige Mitarbeiter der „Aufbau“ zu einer Festveranstaltung eingeladen.



Zunächst würdigte Frau Göring in ihrem Festvortrag die 60-jährige Geschichte der Genossenschaft und erinnerte an die Gründungsversammlung am 26. August 1954, zu der sich 17 engagierte Mitglieder trafen, um die AWG zu gründen. Sie gaben sich den Namen „Aufbau“ und wählten Walter Engel zum 1. Vorsitzenden und Heinz Lammel zum Geschäftsführer. Ohne die 17 würde es unsere „Aufbau“, wie sie heute existiert, nicht geben. Dafür gebührt ihnen Dank.

Am 8. September 1954 wurde der Zulassungsbescheid dann in das Register der Arbeiter-Wohnungsbau-Genossenschaften eingetragen und dieses Datum gilt seither als Gründungsdatum unserer Genossenschaft.

Frau Göring nahm Bezug auf das Erreichte in den 35 Jahren bis zur Wende und den 25 Jahren nach der Wende.

Es ist eine beeindruckende Statistik, die vor allem die Aktivisten unter unseren Mitgliedern selbst miterlebt haben.

Vom ersten Reihenhauses im Fliederweg bis zum jüngsten Bauwerk im Gustav-Kurtze-Wohnpark ist baulich viel passiert. Aber auch die verwaltungstechnischen Pro-

Wir sind auch mit 60 jung

Zahlen sagen vieles

	Anfang	1990	2014
Wohnungen	0	1.096	1.344
dar. mit Aufzug	0	0	405
Mitglieder	17	1.290	1.850
Altersdurchschnitt	30	50	56
Vertreter	0	Ehem. Hausvertrauensleute	62+5
Anzahl Aufsichtsratsmitglieder		insgesamt 21	
Mitarbeiter		insgesamt 35	
Arbeitsaufträge		> 100.000	
Rechnungen von Firmen		> 80.000	

60 JAHRE „Aufbau“





bleme, vor und nach der Wende waren zu lösen, um heute eine gesunde Genossenschaft unser Heim zu nennen.

So dürfen wir auch nicht vergessen, dass sich heute immer mehr um das Wohlfühlen dreht; so wurden Spielplätze für die Kleinen gebaut und Hilfe geleistet, wenn es durch Handicaps schwerfällt. Wir haben Fassaden gestaltet und leben eine sehr konstruktive Partnerschaft mit der Förderschule „Clara Zetkin“.

Zuletzt wurde all jenen gedankt, die die teilweise steinige und schwierige, aber überaus erfolgreiche Geschichte der Genossenschaft bis heute mitgeschrieben und überhaupt erst ermöglicht haben.

Danach übernahm Herr Wessel das Wort und hatte die schöne Aufgabe, einige Anwesende mit einem Blumenstrauß zu ehren. Zunächst gab es Blumen für den Vertreter mit der niedrigsten Mitgliedsnummer 52. Seit 57 Jahren ist Werner Herzfeld engagiertes Mitglied, war Aufsichtsratsmitglied und ist nun Vertreter.

Zu ehren waren ebenso die 3 ehemaligen Vorstände Eveline Lammel, Klaus Weinzierl und Heiner Böhme, die die Geschicke der Genossenschaft zum Teil bereits vor und vorallem nach der Wende erheblich geleitet hatten. Unser Dank gilt auch dem Aufsichtsratsvorsitzenden Herrn Dr. Ernst Czerny, der seit 1966 in der Genossenschaft wohnt, seit 1994 im Aufsichtsrat tätig und seit 2002 sein Vorsitzender ist.

Ein ganz besonderes Jubiläum feiert Herr Spieß in diesem Jahr. Seit nunmehr 30 Jahren ist er als Anwalt der Genossenschaft tätig. Herzlichen Dank dafür.

Nach dieser Überleitung ergriff Ralf Spieß das Wort und lud uns ein, seinen Erinnerungen von der Schlüsselübergabe für seine Genossenschaftswohnung bis hin zu seiner anwaltlichen Tätigkeit zu lauschen.

Nach einem abschließenden Blick in die nähere und fernere Zukunft waren alle Vertreter und Gäste an das zünftige Büffet geladen, um sich zu stärken und das eine oder andere Gespräch miteinander zu führen.



Erinnerung an die erste hauptamtliche Geschäftsführerin unserer Genossenschaft

Anlässlich des 60-jährigen Bestehens unserer Wohnungsbaugenossenschaft wurde im Rahmen eines gelungenen Festes den anwesenden Genossenschaftsmitgliedern eine Chronik überreicht.

Beginnend mit der Gründung unserer Genossenschaft am 26.08.1954 mit allen Höhen und Tiefen bis zum Jahr 2014 mit dem Fazit, dass es eine erfolgreiche Entwicklung war. Mit großem Interesse habe ich mich in die Geschichte unserer Genossenschaft noch einmal vertieft. Viele engagierte Menschen hatten bzw. haben an der positiven Entwicklung ihren Anteil.

Dazu gehörte auch Frau Margot Gebel (gestorben 20.02.2014), welche bereits 1982 in den Ruhestand wechselte und damit aus ihrer Tätigkeit nur noch den älteren Genossenschaftsmitgliedern gut in Erinnerung ist.

So möchte ich für unsere „jüngeren“ Mitglieder ergänzen, dass Frau Gebel von Februar 1964 bis Januar 1981 hauptamtliche Geschäftsführerin der Arbeiterwohnungsbaugenossenschaft „Aufbau“ Strausberg war.

Brigitte Gaefke
Genossenschaftsmitglied seit August 1964



Frau Margot Gebel

Höhepunkt der Aktivitäten der Genossenschaft in ihrem Jubiläumsjahr war zweifellos das Mieterfest am 12. September 2014.

Rund 800 Gäste folgten der Einladung, das Festgelände war sehr gut gefüllt. Um 15.00 Uhr begann mit dem „Swing Orchester JIVEPARK“ ein mit vielen Überraschungen und Highlights gespicktes Fest, das für alle Generationen etwas zu bieten hatte.

Für die Kinder gab es neben Kinderschminken (so mancher Schmetterling u.a. wandelte durch die Festlandschaft) und einer Riesenhüpf- und Rutschlandschaft die Möglichkeit, die Schwerelosigkeit beim Bungeejumping zu üben.

An und auf der Showbühne zeigte Clown Pepiline eine mitreißende Show mit Tauben und anderem Getier für kleine und große Leute. Wie die Bilder zeigen, waren die Kinder mit Herz und guter Laune dabei.

Für die ausgiebige Nutzung der Lachmuskeln sorgte Anjutta Jansen mit ihrer Comedy-Show bei Jung und Alt.

Die auch als „Schauorchester Ungelenk“ (vor langer Zeit) oder „Die Sachsenkönige“ bekannten Künstler von „Remmi Demmi“ heizten die Stimmung so richtig an. Da wurde geschunkelt und mitgesungen, was die Hüfte und die Stimme hergab.

Als dann die Partyband „Hot & Fire“ aufspielte, hielt es die Tanzwütigen unter den Gästen nicht mehr auf der Bank. Es wurde das Tanzbein geschwungen. Große und Kleine bewegten sich zu den immer tanzbaren Ohrwürmern.

Die Stimmung war auf dem Höhepunkt, als die „Berliner Tenöre“ die Herrschaft über die Showbühne übernahmen und so bekannte Titel, wie „Ich war noch niemals in New York“ zum Besten gaben. Die Zuhörer lauschten fasziniert und ...

Tubilä

Wohnungsbaugenossenschaft



Kunstfest

Wohnungsbau „Aufbau“ Strausberg eG

60 1954
2014
JAHRE



bereiteten sich so auf den Höhepunkt des Abends, die Feuershow vor, die von allen bejubelt wurde. Der Moderator Michael Ehrenteit führte gekonnt durch das Programm und begleitete mit Wortwitz die Tombola-Verlosung für unsere Mieter.

Ein gelungenes Fest, das organisiert und durchgeführt wurde von der Grünwald Werbegesellschaft mbH, der wir hiermit noch einmal unseren Dank aussprechen.

Auch unsere Mitgliederzeitung wird übrigens von dieser Firma layoutet.





Pläne für die Seehaus-Siedlung im Jahr 2015



Modell-
Entwurfsansicht

Wriezener Str. 25 – jetzt



Die letzten Vorgärten der Häuserreihe Nordstr. 3-13 mit ungeraden Hausnummern nehmen gerade noch Gestalt an, da sind wir mit den planerischen Gedanken bereits im Folgejahr.

Auf dem Programm steht die Sanierung und Modernisierung des ehemaligen Wohn- und Geschäftshauses in der Wriezener Str. 23/25 sowie des Wohnhauses Wriezener Str. 27/29. Während das Haus Wriezener Str. 27/29 die gleiche Verjüngungskur wie die bisher sanierten 8 Häuser erfahren wird, wird das Programm in dem anderen Haus anspruchsvoller und tiefgreifender. Die momentan leer stehenden Gewerberäume im Erdgeschoss des Hauses sollen wieder salonfähig hergestellt werden. Wenn der Denkmalschutz und das Bauamt grünes Licht geben, könnten hieraus 4 helle, freundliche und geräumige, weitestgehend barrierearme Wohnungen mit zwei bis vier Räumen entstehen. Wir rechnen mit einem Baustart im Mai 2015. Genauere Informationen zu Bauablauf, Kosten und der zu erwartenden Mieterhöhung werden im Rahmen einer Mieterversammlung Ende Januar gegeben.



Wriezener Str. 27 – jetzt



Grundrissentwurf für das Erdgeschoss



Der „Arbeitskreis Schwedt“ zu Gast in Strausberg

Am 17. September 2014 hatte der Vorstand die Vertreter der im BBU organisierten Genossenschaften aus Nord-Ost-Brandenburg zur September-Sitzung des Arbeitskreises eingeladen und zwar seit 12 Jahren das erste Mal.

Der Einladung folgten die Vorstände aus Prenzlau, Angermünde, Schwedt, Britz, Eberswalde und Bad Freienwalde.

In einem kurzen Vortrag erfuhren die Teilnehmer durch Frau Göring ein paar Eckdaten zu Größe, Portfolio und wirtschaftlichem Umfeld der WBG „Aufbau“, sowie zu Ausführung, Kosten und Mietwerten des neu gebauten Wohn- und Geschäftshauses und konnten im Anschluss Wissenswertes über das Sonnenhaus und dessen Wirkprinzip durch den HLS-Planer Herrn Fischbach vom Ingenieurbüro „ergo sun“ erfahren.

Die Tagung schloss mit einem Rundgang durch den neuen Geschäftssitz, den Heizraum des Hauses sowie durch zwei Wohnungen. Die Teilnehmer waren begeistert. Unser Dank gebührt hierbei nochmals Familie Dähne und Familie Dumke-Weine, für die Möglichkeit, ihre Wohnungen in Augenschein nehmen zu dürfen.

Innovativ macht attraktiv

1999/2000:
Erster Neubau nach der Wende als Ergänzungsbau zu einem Totalausbau (GUS-Haus).

Innovativ:
Solarthermie mit Sonnenenergiespeicherung

Einsparung von 20% der herkömmlichen Energie;

Partner:
Die Stadtwerke Strausberg





Sonnenhaus 2013/14





Zwei Pufferspeicher zum Speichern der Wärme sind das Herzstück des innovativen Heizsystems, je 31,5 m³ Inhalt, Höhe vom Keller bis unter die oberste Geschosdecke; Solarthermie mit Kollektorfläche von über 200 m² und eine Wärmepumpe.

Ergebnis: für Heizung und Warmwasser keine herkömmlichen Brennstoffe, nur Strom.

Neubau Sonnenhaus 2013/14

Wohn- und Geschäftshaus
mit 17 Wohnungen +
Geschäftssitz der WBG

Wohnungen:
5 x 2-Raum-Wohnungen
1 x 4-Raum-Wohnung
11 x 3-Raum-Wohnungen
mit 55-106 m²

EG: barrierearm mit Terrasse
1.+2.OG mit Loggia
DG: mit umlaufender Terrasse





Gesteckebasteln bei BILOBA

Kurz vor Redaktionsschluss, am letzten Mittwoch vor dem 1. Advent, war es nun schon zum dritten Mal soweit. Die Kreativen unter den Mitgliedern, Mietern, Kindern und Lehrern der Kooperationsschule „Clara Zetkin“ und den Mitarbeitern der Verwaltung trafen sich zu einer gemütlichen Runde bei Weihnachtsmusik, Glühwein oder Punsch, Stolle und Plätzchen, um für Zuhause oder andere Zwecke Gestecke zu basteln.

ihre Kunstwerke und verrietten auch, dass sie bestimmt im nächsten Jahr wieder dabei sein werden. Die Schulkinder haben ganz stolz und glücklich mit ihren Basteleien den Heimweg angetreten und so langsam kommen auch immer mehr Mitglieder und Mieter der Genossenschaft der Einladung nach.

Den Hausherrn der BILOBA gebührt dabei unser großer Dank, denn das Herrichten, die Bewirtung während des Bastelns und das Aufräumen danach wurde mit ganz viel Herz und Engagement erledigt und man hat uns mündlich auch schon fürs nächste Jahr eingeladen.

Also freuen Sie sich bereits jetzt auf das vorweihnachtliche Basteln 2015.



Frau Krejsa beim Basteln

Dabei stellte in diesem Jahr erstmals die neue Mieterin in den ehemaligen heiligen Hallen der Genossenschaft, die BILOBA GmbH, ihre Räumlichkeiten zur Verfügung. Es war kuschlig, aber dabei auch unheimlich gemütlich, denn immerhin ca. 35 Teilnehmer erstellten bei einem netten Plausch



Herr Franz mit seinen Enkelkindern



Lena zeigt stolz ihr Kunstwerk



... mit Elan bei der Sache



Service-Häuser als Lösung des Müllproblems in Arbeit

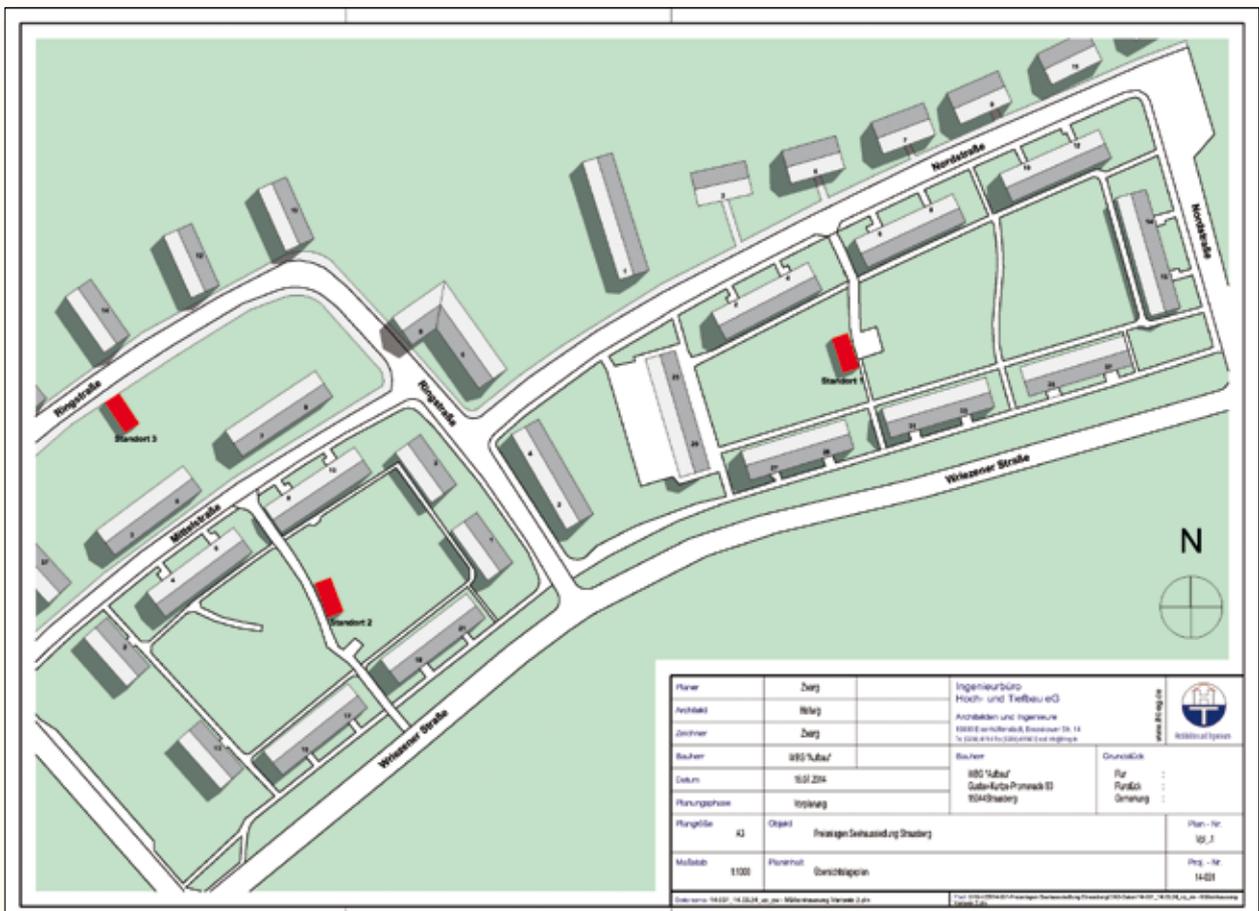
Die Wohnumfeldgestaltung bekommt in unserer Genossenschaft einen immer größeren Stellenwert. Und bei dem Begriff Wohnumfeld denkt verständlicherweise jeder zu allererst an das Müllstandsproblem, das sukzessive in all unseren Wohngebieten gelöst werden muss.

In der Seehaus-Siedlung gibt es das zusätzliche Problem, dass Menschen mit Handicap, die auf Geh- oder Fahrhilfen angewiesen sind, durch die engen Treppenhäuser keine Abstellmöglichkeiten im Haus und wegen der denkmalrechtlichen Auflagen auch schlecht vor dem Haus finden.

Die Lösung wären sogenannte Service-Häuser. Eine Kombination aus einem eingehausten und überdachten Müllstandsplatz auf der einen Seite und einer E-Mobil- und Fahrradabstellmöglichkeit mit Aufladestation auf der anderen Seite soll an den 3 großen bestehenden Müllplätzen entstehen.

Nach denkmalrechtlicher Genehmigung ist für das Jahr 2015/2016 der Bau des ersten dieser Service-Häuser im Innenhof hinter der Wriezener Str. 27-37 als Pilotprojekt geplant.

Die beiden kleineren Plätze an der Wriezener Str. 23/25 und Nordstr. 13 sollen eine entsprechend kleinere Einhausung erfahren.



STIRNAT

HAUSTECHNIK

Ob Planung, Neuinstallation, Wartung
oder Reparatur: Wir machen das!

Sanitär • Gas • Heizung • Solar
Photovoltaik • Klima- und Umwelttechnik

Grenzweg 37 · 15344 Strausberg
Telefon / Fax: (0 33 41) 31 27 42
E-Mail: info@stirnat-haustechnik.de



Graminsky & Mayer GmbH

Gas · Heizung · Sanitär · Bauklempner

Wir sind ein zuverlässiger und kompetenter Partner
für unsere Kunden in den Bereichen:

HAVARIE 0173 2043003

Sanitärinstallation: Badumbauten, Beseitigung von Verstopfungen,
Frischwasser, Abwasser, Hauswasserversorgungsanlagen

Berliner Allee 35
15345 Altlandsberg

Gasinstallation: komplette Gasheizungsanlagen inklusive Schornstein-
sanierungen, Heizungsinstallation, Heizungswartung,
Brennwerttechnik, Fußbodenheizung, Solartechnik,
komplette Planung und Beratung, Heizungsmodernisierungen

Telefon: 033438 61580

Fax: 033438 61581

Bauklempnerei: Neuanlagen in Zink nach DIN 17770 und Kupfer nach
DIN 17650 Reparatur bestehender Dachentwässerungs-
anlagen bis hin zur Dachrinnenreinigung, Dachfenster,
Schornsteineinfassung

graminsky-mayer@online.de

www.graminsky-mayer.de

HAVARIE 0173/2043003 www.graminsky-mayer.de · graminsky-mayer@t-online.de

Berliner Allee 35 · 15345 Altlandsberg · Tel.: 033438/61580 · Fax: 033438/61581



gebäude grünanlagen service

Wir haben einen grünen Daumen –
und das richtige Händchen!

Tel. 033 41 - 30 18 80

Fax 033 41 - 30 18 81

info@sil-service.de

SILA

SILA | Am Marienberg 65 | 15344 Strausberg | www.sila-service.de

Norman Brandt – Schlüsseldienst

Schließenanlagen mit Montage,
Schlüsselnotdienst Tag & Nacht,
Hausmeisterservice



Karl-Marx-Straße 30 · 15378 Herzfelde

Tel.: 033434 / 7 06 29 · Funk: 0170 / 932 04 93

Eberswalder Str. 28

16227 Eberswalde

info@alko-aufzug.de

www.alko-aufzug.de



Tel.: (0 33 34) 27 98 90 · Fax: (0 33 34) 27 98 918



Strausberg. Zukunft mit Energie.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 09.00 – 18.00 Uhr

Stadtwerke Strausberg GmbH · Kastanienallee 38 · 15344 Strausberg

T (0 33 41) 345 345 · F (0 33 41) 345 420

www.stadtwerke-strausberg.de



Service für unsere Mitglieder



Unser Team steht Ihnen während der Geschäftszeiten jederzeit unter der **Telefonnummer (0 33 41) 27 11 55-0** und per **E-Mail: info@wbg-aufbau.de** zur Verfügung. An Wochenenden und Feiertagen können über den **Anrufbeantworter** der WBG die Nummern der Not- bzw. Havariedienste abgerufen werden.

Kaufmännischer Vorstand	Frau Göring · ☎ 03341/271155-0 · info@wbg-aufbau.de
Technischer Vorstand	Herr Wessel · ☎ 03341/271155-0 · info@wbg-aufbau.de
Sekretariat	Frau Laupert · ☎ 03341/271155-0 · info@wbg-aufbau.de · Andrea.Laupert@wbg-aufbau.de
Vermietung	Frau Gohlke · ☎ 03341/271155-12 · Candy.Gohlke@wbg-aufbau.de
Verwaltung	Frau Grahl · ☎ 03341/271155-16 · Jessica.Grahl@wbg-aufbau.de
Verwaltung	Frau Klose · ☎ 03341/271155-15 · Kathrin.Klose@wbg-aufbau.de
Verwaltung	Herr Räder · ☎ 03341/271155-30 · Marcus.Raeder@wbg-aufbau.de
Buchhaltung	Frau Ludwig · ☎ 03341/271155-19 · Margrit.Ludwig@wbg-aufbau.de
RW/Controlling	Frau Heyne · ☎ 03341/271155-14 · Doreen.Heyne@wbg-aufbau.de
Regiebetrieb	Sanitär · Herr Bagdahn · ☎ 03341/271155-0 Tischler · Herr Hoth · ☎ 03341/271155-0
	Elektro · Herr Bellach · ☎ 03341/271155-0 Bauhelfer · Herr Janik · ☎ 03341/271155-0
Hausmeister · OGR/Mü/FRS	Herr Schröder · ☎ 03341/271155-0
Hausmeister · GKP/LHS/PSS	Herr Kühn · ☎ 03341/271155-0

Sprechzeiten:

Dienstag von 09:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 18:00 Uhr
Donnerstag von 09:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 15:00 Uhr

Welche Firma ist zuständig?

Kabelfernsehen für folgende Wohngebiete:

Am Marienberg · August-Bebel-Straße/Elisabethstraße
Am Försterweg 86 - 92
Otto-Grotewohl-Ring
Müncheberger Straße
Fritz-Reuter-Straße 4/5
Seehaus-Siedlung
Walkmühlenstraße 9
Friedrich-Ebert-Straße 74
Friedrich-Ebert-Straße 100 -104a
Schillerstraße 14
Gustav-Kurtze-Promenade
Landhausstraße 10/10A
Paul-Singer-Straße 2 - 5
Paul-Singer-Straße 19/19A
Hennickendorf, Lindenweg 1 - 8

zuständige Firma

Telta Citynetz GmbH
Bergerstraße 105 · 162254 Eberwalde
Telefon: (0 33 34) 27 75 55 und (0 33 34) 27 75 00

Dienstleistungen der „Johanniter“

rund um die Uhr · Telefon: (0 33 42) 42 59 37

Störungsdienst/ Warmwasser/ Heizung:

Stadtwerke Strausberg
Telefon: (0 33 41) 345 123

Wasser/Abwasser:

Wasserverband Strausberg-Erkner
Telefon: (0 33 41) 343 111

Ausfall Aufzüge:

Firma ALKO
für: Am Marienberg 35 - 56
Müncheberger Straße 26 - 29
Otto-Grotewohl-Ring 3A/51-55
Telefon: (0 33 34) 35 49 75
Funk: (0151) 11 33 47 31

Firma OTIS
Wriezener Straße 32
Funk: (0175) 2 60 81 72

Heizung/Sanitär:

Firma Stirnat Haustechnik
Telefon: (0 33 41) 31 27 42 oder
Funk: (0171) 48 49 517

Firma TGA Heinemann GmbH
für: Gustav-Kurtze-Promenade 58 A-D
Telefon: (0 33 41) 36 100

Elektro:

Firma H. Weick
Funk: (0171) 272 13 83 oder

Firma Brosch
Funk: (0176) 38 16 70 44